

EUROPA GESTALTEN – demokratisch und tolerant

20. – 24. Mai 2007



GRUNDGESETZ
der Bundesrepublik Deutschland

**»Die Würde des Menschen
ist unantastbar.«**



**BÜNDNIS FÜR
DEMOKRATIE UND TOLERANZ**
GENEEN EXTREMISMUS UND GEWALT



HERZLICH WILLKOMMEN IN BERLIN!

Wir freuen uns, Sie im Rahmen des diesjährigen Jugendkongresses zu Workshops, Diskussionsforen und dem Festakt zum 23. Mai in Berlin begrüßen zu können.

Der Jugendkongress des »Bündnis für Demokratie und Toleranz« findet immer an den Tagen um den 23. Mai, dem Tag unseres Grundgesetzes statt. Wir möchten dieses Datum verstärkt ins Bewusstsein rücken und die Werte des Grundgesetzes als Basis unserer Arbeit unterstreichen. Viele Gruppen und Einzelpersonen setzen sich ideenreich und engagiert gegen Fremdenfeindlichkeit, Diskriminierung und Ausgrenzung sowie für den gegenseitigen Respekt zwischen Menschen aus verschiedenen Kulturen und mit unterschiedlichen Lebensweisen ein. Das Ziel des Bündnisses für Demokratie und Toleranz ist es, diese Kräfte zu bündeln und einen konstruktiven Austausch zu ermöglichen

Anlässlich der deutschen EU-Ratspräsidentschaft steht der diesjährige Jugendkongress unter dem Motto »Europa gestalten- demokratisch und tolerant«. Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz ist nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa entgegentreten. Es bedarf deshalb des Engagements aller europäischen Bürgerinnen und Bürger.

Auch in diesem Jahr wird im Rahmen eines Festaktes der Preis des Bündnisses »Botschafter der Toleranz« für vorbildliches zivilgesellschaftliches Handeln vergeben. Hierbei werden Initiativen und Einzelpersonen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise persönlich engagieren, um die Werte der Menschenwürde und Toleranz tagtäglich zu unterstützen.

Wir wünschen uns, dass der Jugendkongress die Möglichkeit zu freundschaftlichen und interessanten Begegnungen bietet und wünschen Ihnen anregende Tage in der Hauptstadt Berlin.

DR. GREGOR ROSENTHAL
-Geschäftsführer-

❖❖❖ 20. MAI 2007

bis 15:00

Ankunft in Berlin

HOTEL KOLUMBUS
Genslerstr. 18
13055 Berlin-Hohenschönhausen
Tel.: 030 – 9 81 97-0, Fax: 030 – 9 86 45-12

17:00

Eröffnung und Begrüßung der Teilnehmer

Herr **Alfred Hartenbach**,
Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin der Justiz

Herr **Dr. Gregor Rosenthal**, Geschäftsführer
des Bündnisses für Demokratie und Toleranz

Geschichtlicher Überblick über den Alexanderplatz und das bcc Herr **Olaf Köhler**, Geschäftsführer des bcc

Musikalische Begleitung durch »b-town busted«

Ort → Kuppelsaal des bcc (berliner congress center)
Alexanderplatz 3, 10178 Berlin
S/U-Bahn Alexanderplatz

18:00 – 19:00

Abendessen

19:00 – 21:00

Kennenlernen und Erfahrungsaustausch der Teilnehmer

im Kuppelsaal des bcc

❖❖❖ 21. MAI 2007

Ort → bcc (berliner congress center)
Alexanderplatz 3, 10178 Berlin
S/U-Bahn Alexanderplatz

10:00 – 13:00

Parallele Workshops im bcc

Bitte auswählen und über das Anmeldeformular bestätigen.

1. »In die Geschichte reisen wir mit unterschiedlichem Gepäck«

Biographische Zugänge zu Geschichte

Deutschland ist eine Gesellschaft, in der Menschen mit verschiedenen Hintergründen und unterschiedlichen Lebenserfahrungen zusammen leben. Sie alle bringen persönliche Geschichten mit. So hat z.B. jede 5. Person in Deutschland eine Migrationsgeschichte, die mit Erfahrungen wie Flucht, Krieg und Neuanfang verbunden sein können. Was Familien, Eltern, Großeltern erlebt haben, spielt sowohl eine Rolle für ihre und unsere Lebenswelt als auch für den Umgang mit Geschichte. Im Workshop wollen wir sehen, welche unterschiedlichen Bezüge wir zu Geschichte haben. Was können wir aus der Geschichte für die Zukunft lernen?

Moderation:

Sebastian Fleary, Blauschwung e.V. – Verein für freie Bildungskultur/Bielefeld. Mitja Sabine Lück, Mädchentreff Bielefeld e.V.

2. Demokratieworkshop

Was ist eigentlich genau Demokratie und was bringt sie mir? Welche anderen Gesellschaftsformen gibt es überhaupt und was sind ihre Vor- und Nachteile? Wir möchten das Konzept »Demokratie« kennen lernen und selbst erproben. In diesem Workshop wollen wir uns mit Spielen und Diskussionen dem Thema Demokratie in Deutschland und der EU annähern, austauschen, was wir selber darüber wissen und dieses System unter anderem auch kritisch beleuchten.

Moderation:

Kristina Nauditt, argo-team

3. »Inter-«, »Multi-« oder »Transkulti«: Was heißt denn hier Kultur?

In Deutschland besteht eine von Vielfalt geprägte Gesellschaft, nicht zuletzt durch Migrationsbewegungen. Vor diesem Hintergrund erhält der Begriff Kultur eine besondere Bedeutung. So wird von interkulturellem Lernen, von multikultureller und transkultureller Gesellschaft gesprochen. Doch was bedeutet überhaupt Kultur? Welchen Stellenwert nimmt sie für eine gerechte und demokratische Gesellschaft ein? Und was hat Kultur eigentlich mit mir zu tun?

Anhand dynamischer Übungen und anregenden Diskussionen wollen wir Ideen und Erfahrungen zum Thema Kultur und unsere unterschiedlichen Perspektiven auf eine vielfältige Gesellschaft austauschen.

Moderation:

Toan Nguyen + Andrea J. Vorrink

Bildungswerkstatt Migration & Gesellschaft

4. Europa erfahren, besser schreiben

Europa in den Medien? Das ist Tag für Tag unverständliches Geplänkel. Wirklich? Die Berichterstattung über europäische Themen ist dir zu abstrakt, zu unverständlich? Machs besser! Im Workshop lernst du, wie du fesselnde Reportagen und knackige Glossen schreiben kannst. Du erfährst, wie und wo du auf interessante europäische Themen stößt.

Und du setzt deine Kenntnisse in die Praxis um – mit einem eigenen kleinen Beitrag über Europa. Den kannst du dann in deiner Schülerzeitung veröffentlichen und deinen Lesern damit beweisen, dass europäische Berichterstattung absolut lesenswert ist.

Moderation:

Jana Kellermann und Michael Metzger, Redaktionsleitung von schekker.de, dem Jugendonline-Magazin der Bundesregierung

5. Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Inzwischen sind über 320 Schulen in ganz Deutschland Bestandteil des europaweit aktiven Netzwerks von »Schule ohne

Rassismus – Schule mit Courage«. Wir wollen gemeinsam überlegen, was an Eurer Schule gegen Diskriminierungen verschiedener Art (insbesondere Rassismus und Antisemitismus) getan werden kann. Ob ihr konkrete Hilfestellungen sucht oder euch spannende Projekte zum Thema überlegen möchtet, hier habt ihr die Möglichkeit dazu!

Moderation:

Sanem Kleff, Beiratsmitglied des Bündnisses und Ingo Grastorf, Schule ohne Rassismus

6. Tatort Stadion: Rassismus und Diskriminierung im Fußball

Rassismus und Diskriminierung spielen im Fußball leider immer noch eine große Rolle. Wie ist die Situation vor Ort, was können Fans und Vereine, aber auch Verbände und Politik tun? Diesen Fragen wollen wir in Form einer Zukunftswerkstatt nachgehen: Nach einer Kritikphase, in der wir den Ist-Zustand erheben wollen, sollen in der »Phantasiephase« Ideen entwickelt werden, wie man dem Problem begegnen kann. In der »Verwirklichungsphase« werden schließlich konkrete Maßnahmen erarbeitet. Ausgangspunkt sind die alltäglichen, praktischen Probleme vor Ort, verbunden mit dem Anliegen, dass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren Fragen und Problemen einbringen.

Die Kritik- und Phantasiephase werden in der Vormittagssitzung durchgeführt, die Verwirklichungsphase folgt am Nachmittag. Diese Veranstaltung kann nur in Kombination mit dem Nachmittagstermin gewählt werden.

Moderation:

Prof. Dr. Gunter A. Pilz, Sportsoziologe, Mitglied der Task Force von DFB und DFL, Christopher Zenker von der Faninitiative »Wir sind Ade« (wir-sind-ade.de) des FC Sachsen Leipzig

7. »EU wants you!«

Auslandsaufenthalte, eigene Projekte.....Die EU bietet Dir eine Vielzahl an Möglichkeiten, völlig neue Erfahrungen zu sammeln. In diesem Workshop erhältst Du Informationen und Tipps zu konkreten Möglichkeiten, die Gesellschaft zu gestalten und Europa zu erfahren. Zudem geht es um das Herausfinden Deiner Stärken, wie diese in ein Projekt eingebracht werden können, Projektmanagement und die Entwicklung erster Ideen für neue Projekte.

Moderation

Nadine Zirbes-Sala, Diplom-Pädagogin, freiberufliche Trainerin beim Internationalen Bildungszentrum Witzenhausen GmbH (IBZW).

8. Was ist eigentlich Antisemitismus?

Warum müssen jüdische Schulen in Deutschland bewacht werden? Was haben Antisemiten gegen Israel? Warum gibt es heute überhaupt noch Antisemitismus und wie äußert er sich? Diesen und anderen Fragen wollen wir nachgehen. Wir wollen

uns überlegen, was Antisemitismus ist, über Erfahrungen mit Antisemitismus reden und darüber diskutieren, was man gegen Antisemitismus tun kann.

Moderation:

Tanja Lakeit, freie Mitarbeiterin der Arbeitsstelle Jugendgewalt und Rechtsextremismus beim Zentrum für Antisemitismusforschung

13:00 – 14:00 Mittagsimbiß im bcc
(berliner congress center)

...❖ 21. MAI 2007

Ort → bcc (berliner congress center)

14:30 – 17:30 **Parallele Workshops im bcc**

Bitte auswählen und über das Anmeldeformular anmelden.

1. Menschenrechte

Der Schutz der Menschenrechte wurde von Staatsvertretern per internationalen Verträgen vereinbart. Wie kann daher die Verletzung von Menschenrechten »bei mir vor der Haustüre« überhaupt überprüft werden? Nach einer kurzen Einführung zum Thema Menschenrechte wollen wir anhand eines Planspiels Möglichkeiten kennen lernen, wie konkret gegen Menschenrechtsverletzungen vorgegangen werden könnte. Anschließend werden die unterschiedlichen »Fälle« in Kleingruppen beispielhaft auf Grundlage der Europäischen Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten in einer simulierten Gerichtsverhandlung verhandelt und entschieden.

Moderation:

Regina Kalthegener, Rechtsanwältin, ehemals Sprecherin Forum Menschenrechte, Dr. Claudia Lohrenscheit, Deutsches Institut für Menschenrechte

2. Grundgesetz - Verfassung für Europa: unsere Standpunkte?!

Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland ist 58 Jahre alt. Welche Ansichten, Einschätzungen, Wertungen, »Bilder« haben wir von unserer Verfassung? Brauchen wir für das Vereinigte Europa auch eine – und welche Erwartungen verknüpfen wir damit?

In unserem Workshop wollen wir uns mit diesen Fragen aus der Perspektive junger Bürgerinnen und Bürger auseinandersetzen, wobei wir die Diskussionen mit anregenden und aktivierenden Methoden anstoßen wollen.

Moderation:

Heike Makk, Lehrerin, Christiane Bull, Dr. Lothar Scholz; beide Staatliches Schulamt Darmstadt-Dieburg – in Verbindung mit der Bundeszentrale für politische Bildung.



3. Demokratieworkshop

Was ist eigentlich genau Demokratie und was bringt sie mir? Welche anderen Gesellschaftsformen gibt es überhaupt und was sind ihre Vor- und Nachteile? Wir möchten das Konzept »Demokratie« kennen lernen und selbst erproben. In diesem Workshop wollen wir uns mit Spielen und Diskussionen dem Thema Demokratie in Deutschland und der EU annähern, austauschen, was wir selber darüber wissen und dieses System unter anderem auch kritisch beleuchten.

Moderation:

Kristina Nauditt, argo-team

4. Musik und Rechtsextremismus

Rechtsrock, White Power-Musik, White Noise - es gibt viele Namen für die Musik der Neonazis. Rechte Musik ist Einnahmequelle und Propaganda zugleich. Musik wird genutzt, um neue Mitglieder zu werben und Jugendliche in das Netzwerk ihrer Aktivitäten zu integrieren. Jedes Jahr werden hunderttausende CDs neonazistischer Bands verkauft, Konzerte dieser Bands finden bis zu 2000 Zuhörer und Zuhörerinnen.

Die Teilnehmenden diskutieren Inhalte und Wirkweisen rechtsextremer Musik. In dem Workshop werden die Entwicklungen der vergangenen Jahre anhand zahlreicher Beispiele nachgezeichnet, Strategien und Netzwerke, die die Infrastruktur der neonazistischen Jugendkultur bilden, benannt.

Moderation:

Hans Peter Killguss, Referent beim Verein »Mach meinen Kumpel nicht an«


5. Tatort Stadion: Rassismus und Diskriminierung im Fußball

Diese Veranstaltung kann nur in Kombination mit dem Vormittagstermin gewählt werden.

6. »In die Geschichte reisen wir mit unterschiedlichem Gepäck«

Biographische Zugänge zu Geschichte

Deutschland ist eine Gesellschaft, in der Menschen mit verschiedenen Hintergründen und unterschiedlichen Lebenserfahrungen zusammen leben. Sie alle bringen persönliche Geschichten mit. So hat z.B. jede 5.Person in Deutschland eine



Migrationsgeschichte, die mit Erfahrungen wie Flucht, Krieg und Neuanfang verbunden sein können. Was Familien, Eltern, Großeltern erlebt haben, spielt sowohl eine Rolle für ihre und unsere Lebenswelt als auch für den Umgang mit Geschichte. Im Workshop wollen wir sehen, welche unterschiedlichen Bezüge wir zu Geschichte haben. Welchen Stellenwert weisen Andere und wir ihr zu? Was können wir aus der Geschichte für die Zukunft lernen?

Moderation:

Sebastian Fleary, Blauschwung e.V. – Verein für freie Bildungskultur/Bielefeld. Mitja Sabine Lück, Mädchentreff Bielefeld e.V.

7. Was ist eigentlich Antisemitismus?

Warum müssen jüdische Schulen in Deutschland bewacht werden? Was haben Antisemiten gegen Israel? Warum gibt es heute überhaupt noch Antisemitismus und wie äußert er sich? Diesen und anderen Fragen wollen wir nachgehen. Wir wollen uns überlegen, was Antisemitismus ist, über Erfahrungen mit Antisemitismus reden und darüber diskutieren, was man gegen Antisemitismus tun kann.

Moderation:

Tanja Lakeit, freie Mitarbeiterin der Arbeitsstelle Jugendgewalt und Rechtsextremismus beim Zentrum für Antisemitismusforschung

8. Informieren und vernetzen- die Bündnis-Homepage

Das Bündnis für Demokratie und Toleranz plant eine grundlegende Überarbeitung seines Internetauftrittes www.buendnistoleranz.de. Wir möchten euch, als engagierte Jugendliche in die Gestaltung einbeziehen und gemeinsam folgende Fragen beantworten:

- welche thematischen Websites nutzt ihr als Jugendliche? Welche Infos holt ihr euch über das Internet und welche Funktionen erwartet ihr von der Bündnis-Homepage?
- Welche interaktiven Formen der Kommunikation zu politischen Themen nutzt ihr? Beteiligt ihr euch selber aktiv an Foren?

Moderation:

Dr. Reiner Schiller-Dickhut, stv. Geschäftsführer des Bündnisses, Albrecht Kolthoff, Redakteur des Internet-Informationsdienstes www.redok.de

14:30

Außenforum:

Jüdisches Leben in Deutschland

Stiftung »Neue Synagoge Berlin –
Centrum Judaicum«

Besuch und Führung des Centrum Judaicum, anschließend Diskussion mit Schülern der Jüdischen Oberschule Berlin.

Moderation:

Frau Yael Kupferberg, Jüdisches Museum

18:00

Zeitzeugengespräch mit Hans Bonkas

Ort → bcc (berliner congress center)

Der Vorsitzende des Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold Bund aktiver Demokraten e.V. erzählt aus seinem bewegten Leben und seinem Kampf gegen zwei Diktaturen. Während des Krieges aktiv gegen die Nationalsozialisten, arbeitete er nach dem Krieg im Untergrund gegen die Kommunisten.

Moderation: Dr. Gregor Rosenthal, Geschäftsführer des Bündnisses

❖ 22. MAI 2007

Ort → bcc (berliner congress center)
Alexanderplatz 3, 10178 Berlin
S/U-Bahn Alexanderplatz

10:00 – 13:00 **Parallele Workshops im bcc**

Bitte auswählen und über das Anmeldeformular anmelden.

1. Zukunftswerkstatt: Was hat die EU eigentlich mit mir zu tun?

Mit der lebendigen Methode Zukunftswerkstatt wollen wir das Thema EU beleuchten: Welchen Einfluss hat die EU auf jeden Einzelnen von uns? Was bringt uns die EU schon heute? Was wünschen wir uns für morgen? Und was können wir dazu tun, dass unsere Wünsche in Erfüllung gehen? Ein Ergebnis der Zukunftswerkstatt werden Forderungen an die Politik aus frischer, unverbrauchter Perspektive sein.

Moderation:

Gerd Wermerskirch, argo-team

2. Wege nach Europa


Was bedeutet Europa für uns? Welche Erwartungen und Einstellungen verbinden wir mit Europa? Welche Perspektiven und Visionen haben wir? Wie kann europäische Identitätsbildung gelingen? Welche Bedeutung hat dabei eine gemeinsame Verfassung? Wir wollen uns in diesem Workshop mit Einstiegen, Zugängen und Grenzen – Europa betreffend - auseinandersetzen und mit kreativen und teilnehmeraktivierenden Methoden zu einem anregenden Austausch gelangen.

Moderation:

Frau Christiane Bull, Dr. Lothar Scholz, beide Staatliches Schulamt Darmstadt-Dieburg – in Verbindung mit der Bundeszentrale für politische Bildung

3. Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Inzwischen sind über 320 Schulen in ganz Deutschland Bestandteil des europaweit aktiven Netzwerks von »Schule ohne



Rassismus – Schule mit Courage«. Wir wollen gemeinsam überlegen, was an Eurer Schule gegen Diskriminierungen verschiedener Art (insbesondere Rassismus und Antisemitismus) getan werden kann. Ob ihr konkrete Hilfestellungen sucht oder euch spannende Projekte zum Thema überlegen möchtet, hier habt ihr die Möglichkeit dazu!

Moderation:

Sanem Kleff, Beiratsmitglied des Bündnisses und Ingo Grastorf, Schule ohne Rassismus

4. Europa erfahren, besser schreiben

Europa in den Medien? Das ist Tag für Tag unverständliches Geplänkel. Wirklich? Die Berichterstattung über europäische Themen ist dir zu abstrakt, zu unverständlich? Machs besser! Im Workshop lernst du, wie du fesselnde Reportagen und knackige Glossen schreiben kannst. Du erfährst, wie und wo du auf interessante europäische Themen stößt.

Und du setzt deine Kenntnisse in die Praxis um – mit einem eigenen kleinen Beitrag über Europa. Den kannst du dann in deiner Schülerzeitung veröffentlichen und deinen Lesern damit beweisen, dass europäische Berichterstattung absolut lesenswert ist.

Moderation:

Jana Kellermann und Michael Metzger, Redaktionsleitung von schekker.de, dem Jugendonline-Magazin der Bundesregierung

5. Musik und Rechtsextremismus

Rechtsrock, White Power-Musik, White Noise - es gibt viele Namen für die Musik der Neonazis. Rechte Musik ist Einnahmequelle und Propaganda zugleich. Musik wird genutzt, um neue Mitglieder zu werben und Jugendliche in das Netzwerk ihrer Aktivitäten zu integrieren. Jedes Jahr werden hunderttausende CDs neonazistischer Bands verkauft, Konzerte dieser Bands finden bis zu 2000 Zuhörer und Zuhörerinnen.

Die Teilnehmenden diskutieren Inhalte und Wirkweisen rechtsextremer Musik. In dem Workshop werden die Entwicklungen der vergangenen Jahre anhand zahlreicher Beispiele nachgezeichnet, Strategien und Netzwerke, die die Infrastruktur der neonazistischen Jugendkultur bilden, benannt.

Moderation:

Hans Peter Killguss, Referent beim Verein »Mach meinen Kumpel nicht an«

6. Neue Nazis in Nadelstreifen

In der Öffentlichkeit herrscht weithin der Eindruck, Rechtsextreme seien generell anhand ihres martialischen Aussehens und Auftretens zu identifizieren. Doch dieses Bild gilt nicht mehr. Schläger müssen nicht rechtsextrem, und Rechtsextreme müssen keine Schläger sein. Outfit und Weltanschauung können beliebig kombiniert werden. In rechtsextremen Kreisen finden sich mehr und mehr junge Leute, die zivil auftreten und ihre rechtsextreme Position argumentativ vertreten. Das Forum

reflektiert diese Entwicklung und fragt nach angemessenen Antworten.

Moderation:

Dr. Michael Kohlstruck, TU Berlin, Zentrum für Antisemitismusforschung

7. »Was hat sexuelle Orientierung mit Demokratie und Menschenrechten zu tun? Lesben und Schwule in Europa zwischen Diskriminierung und Gleichberechtigung«

Trotz steigender Sichtbarkeit von Lesben und Schwulen in den Medien und zunehmender Rechtsangleichung wird das Thema Sexuelle Orientierung in den meisten gesellschaftlichen Bereichen tabuisiert – beispielsweise in Schule, Jugendarbeit und Sport. Gleichzeitig sind verbale Angriffe wie »schwule Sau« oder »alte Lesbe« Teil des Lebensalltags von Jugendlichen. Dieses Forum informiert über Grundlagen zum Thema Antidiskriminierung, sexuelle Orientierung und Menschenrechte. Dabei wird auf die Situation von Lesben und Schwulen in verschiedenen europäischen Ländern eingegangen. Im persönlichen Dialog werden Vorurteile überprüft und Interventionsmöglichkeiten bei homophoben Diskriminierungen aufgezeigt.

Moderation:

Stephanie Nordt, Diversity Trainerin, Dozentin an der Akademie Waldschlösschen, Thomas Kugler, Diversity Trainer, Bildungsreferent bei KomBi- Kommunikation und Bildung Berlin

8. Ehrenamt geht alle an!

Ehrenamtliches Engagement ja, aber bitte nur gegen Kohle ? Wer sich ehrenamtlich einbringt, ist nicht in der Lage seine Freizeit sinnvoll einzusetzen? Das Ehrenamt macht den Arbeitsmarkt kaputt?

Wer profitiert vom Ehrenamt?

Einigkeit besteht über die Wichtigkeit des Ehrenamtes in der Bürgergesellschaft doch häufig müssen wir uns für unser Engagement rechtfertigen?!

Im Workshop soll die Bedeutung und Wichtigkeit des Ehrenamtes intensiv beleuchtet und diskutiert werden.

Moderation:

Nicole Pamperin, Bundesgeschäftsführerin der THW-Jugend



13:00 – 14:00 **Mittagsimbiß im bcc**
(berliner congress center)

❖ 22. MAI 2007

Ort → bcc (berliner congress center)

14:30 – 17:30 **Parallele Workshops im bcc**

Bitte auswählen und über das Anmeldeformular anmelden.

1. Zukunftswerkstatt: Was hat die EU eigentlich mit mir zu tun?

Mit der lebendigen Methode Zukunftswerkstatt wollen wir das Thema EU beleuchten: Welchen Einfluss hat die EU auf jeden Einzelnen von uns? Was bringt uns die EU schon heute? Was wünschen wir uns für morgen? Und was können wir dazu tun, dass unsere Wünsche in Erfüllung gehen? Ein Ergebnis der Zukunftswerkstatt werden Forderungen an die Politik aus frischer, unverbrauchter Perspektive sein.

Moderation:

Gerd Wermerskirch, argo-team

2. Politik und Medien

Medienöffentlichkeit – Fluch, Kontrollinstanz oder Bühne für Politiker? Über die Spielregeln der Mediendemokratie

Medien leben nicht zuletzt von der Politik und von den Politikern. Medien decken Skandale auf und beeinflussen politische Karrieren. Umgekehrt braucht Politik die Medien aber auch, um sich und ihre Themen massenwirksam zu verbreiten. Politiker instrumentalisieren Medien für ihre Zwecke, werden aber andererseits oft genug Opfer der medialen Geister, die sie gern rufen, dann aber nicht mehr in die Flasche bekommen.

Wer hängt mehr von wem ab – die Politik von den Medien oder umgekehrt? Wer beeinflusst hier mehr? Wer setzt die Themen? Wie funktionieren die Spielregeln der gegenseitigen Abhängigkeit und wer definiert sie?

Moderation:

Dr. Cornelia Sonntag-Wolgast, Parlamentarische Staatssekretärin a.D., Beiratsmitglied des Bündnisses + Shelly Kupferberg, Deutschlandradio

3. Neue Nazis in Nadelstreifen

In der Öffentlichkeit herrscht weithin der Eindruck, Rechtsextreme seien generell anhand ihres martialischen Aussehens und Auftretens zu identifizieren. Doch dieses Bild gilt nicht mehr. Schläger müssen nicht rechtsextrem, und Rechtsextreme müssen keine Schläger sein. Outfit und Weltanschauung können beliebig kombiniert werden. In rechtsextremen Kreisen finden sich mehr und mehr junge Leute, die zivil auftreten und ihre rechtsextreme Position argumentativ vertreten. Das Forum

reflektiert diese Entwicklung und fragt nach angemessenen Antworten.

Moderation:

Dr. Michael Kohlstruck, TU Berlin, Zentrum für Antisemitismusforschung

4. »Inter-«, »Multi-« oder »Transkulti«: Was heißt denn hier Kultur?

In Deutschland besteht eine von Vielfalt geprägte Gesellschaft, nicht zuletzt durch Migrationsbewegungen. Vor diesem Hintergrund erhält der Begriff Kultur eine besondere Bedeutung. So wird von Interkulturellem Lernen, von multikultureller und transkultureller Gesellschaft gesprochen. Doch was bedeutet überhaupt Kultur? Welchen Stellenwert nimmt sie für eine gerechte und demokratische Gesellschaft ein? Und was hat Kultur eigentlich mit mir zu tun?

Anhand dynamischer Übungen und anregenden Diskussionen wollen wir Ideen und Erfahrungen zum Thema Kultur und unsere unterschiedlichen Perspektiven auf eine vielfältige Gesellschaft austauschen.

Moderation:

Toan Nguyen + Andrea J. Vorrink

Bildungswerkstatt Migration & Gesellschaft

5. Wie werd' ich meine Zukunft los? Vom Wirken unserer Herkunft auf unsere Zukunft

Geboren wird man in eine Zeit, in ein Land, in eine Familie hinein. Aussuchen kann man sich nichts von alledem. Aber was passiert dann? Können wir uns unseren Weg selbst gestalten und kann ich alles werden, was ich will?

Wir wollen uns die Frage stellen, ob und wie gesellschaftliche und soziale Umstände auf unsere Lebensgestaltung Einfluss nehmen. Anregungen für Diskussion geben die beiden Moderatorinnen, die unterschiedlicher Generation sind und sehr verschiedene Biografien haben. Gemeinsam haben jedoch beide, dass das Leben in der DDR und der glückliche Zusammenbruch der DDR-Diktatur ihr weiteres Leben und ihre Überzeugungen nachhaltig geprägt haben.

Moderation:

Uta Leichsenring, Beiratsmitglied des Bündnisses, Angela Marquardt, Diplompolitologin

6. »EU wants you!«

Auslandsaufenthalte, eigene Projekte.....Die EU bietet Dir eine Vielzahl an Möglichkeiten, völlig neue Erfahrungen zu sammeln. In diesem Workshop erhältst Du Informationen und Tipps zu konkreten Möglichkeiten, die Gesellschaft zu gestalten und Europa zu erfahren. Zudem geht es um das Herausfinden Deiner Stärken, wie diese in ein Projekt eingebracht werden können,



Projektmanagement und die Entwicklung erster Ideen für neue Projekte.

Moderation

Nadine Zirbes-Sala, Diplom-Pädagogin

7. Informieren und Vernetzen- die Bündnis-Homepage

Das Bündnis für Demokratie und Toleranz plant eine grundlegende Überarbeitung seines Internetauftrittes www.buendnis-toleranz.de. Wir möchten euch, als engagierte Jugendliche in die Gestaltung einbeziehen und gemeinsam folgende Fragen beantworten:

hen und gemeinsam folgende Fragen beantworten:

- welche thematischen Websites nutzt ihr als Jugendliche? Welche Infos holt ihr euch über das Internet und welche Funktionen erwartet ihr von der Bündnis-Homepage?
- Welche interaktiven Formen der Kommunikation zu politischen Themen nutzt ihr? Beteiligt ihr euch selber aktiv an Foren?

Moderation:

Dr. Reiner Schiller-Dickhut, stv. Geschäftsführer des Bündnisses, Albrecht Kolthoff, Redakteur des Internet-Informationdienstes www.redok.de

8. Ehrenamt geht alle an!

Ehrenamtliches Engagement ja, aber bitte nur gegen Kohle? Wer sich ehrenamtlich einbringt, ist nicht in der Lage seine Freizeit sinnvoll einzusetzen? Das Ehrenamt macht den Arbeitsmarkt kaputt?

Wer profitiert vom Ehrenamt?

Einigkeit besteht über die Wichtigkeit des Ehrenamtes in der Bürgergesellschaft doch häufig müssen wir uns für unser Engagement rechtfertigen?!

Im Workshop soll die Bedeutung und Wichtigkeit des Ehrenamtes intensiv beleuchtet und diskutiert werden.

Moderation:

Nicole Pamperin, Bundesgeschäftsführerin der THW-Jugend

14:30

Außenforum:

Muslimisches Leben in Deutschland- »Fremd und zu Hause zugleich«

Besuch der im osmanischen Stil erbauten Sehittlik-Moschee am Columbiadamm. Führung und Gespräch mit muslimischen Jugendlichen

Gestaltung und Moderation: Aiman A. Mazyek,
Geschäftsführer des Zentralrats der Muslime
in Deutschland (ZMD)

18:00

Plenum aller Teilnehmer

Feedback der Workshops und Ausblick auf
den 23. Mai

Ort → im Kuppelsaal des bcc

❖ 23. MAI 2007

10:00

Ökumenischer Festgottesdienst

in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche mit
dem Chor und dem Gospelensemble »Spirited«

Ort → Kurfürstendamm 237,
10719 Berlin,
Breitscheidplatz U-Bahn Kurfürstendamm,
S- + U-Bahn Zoologischer Garten

12:00 – 14:00

Festveranstaltung zum Tag des Grundgesetzes

Begrüßung

durch den Intendanten der Berliner Festspiele
Herrn **Dr. Joachim Sartorius**

und den Geschäftsführer
des Bündnisses für Demokratie und Toleranz
Herrn **Dr. Gregor Rosenthal**

Gespräch

mit dem Bundesminister des Innern
Herrn **Dr. Wolfgang Schäuble**

und der Bundesministerin der Justiz
Frau **Brigitte Zypries**

Moderation: Herr **Juan Moreno**,
Süddeutsche Zeitung

Verleihung des Preises
»Botschafter der Toleranz«

Musikalische Begleitung: »Culcha Candela«

Empfang

Ort → Haus der Berliner Festspiele
Schaperstraße 24, 10719 Berlin
U-Bhf Spichernstraße U3, U9
Bus 204, 249

14:00 – 18:00 **»agora - Marktplatz der Demokratie«**
Das Thema des diesjährigen »Marktplatz der Demokratie« lautet »Jugend ist Zukunft, jetzt« »Wo ist mein Platz?« Bereits zum sechsten Mal bietet das Bündnis »Demokratie jetzt!« für Charlottenburg-Wilmersdorf Jugendlichen die Möglichkeit sich zu informieren und selbst einzubringen.

Ort → Breitscheidplatz
vor der Kaiser-Wilhelm Gedächtniskirche
U-Bahn Zoologischer Garten/
Kurfürstendamm

19:00 **Abschlussparty in der Kalkscheune**
mit Buffet, DJ und Liveact »Ange da Costa«

Ort → Kalkscheune
Johannisstr. 2
10117 Berlin
S/U- Bahn Friedrichstraße

❖ 24. MAI 2007

Abreisetag

Informationsstände:

Ebenfalls im bcc präsentieren folgende Initiativen, Gruppen und Vereine ihre Arbeit:

- **Bundeszentrale für politische Bildung**
- **Schule OHNE Rassismus – Schule MIT Courage**
- **Flutlicht e.V.**
- **Fachhochschule Dortmund Fachbereich Design**
- **Deutsche Gesellschaft**

SEHENSWERTES ZUM THEMA & KULTUR

Besichtigung der Reichstagskuppel

Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 10117 Berlin
Mo bis So 08:00 – 24:00, letzter Einlass 22:00
S-Bahn Unter den Linden, Bus 100, TXL

Denkmal für die ermordeten Juden Europas

Cora-Berliner-Straße 1, Berlin-Mitte
Stelenfeld tgl. 24 h geöffnet,
Ort der Information 10:00 – 20:00 (letzter Einlass 19:15)
S-Bahn Unter den Linden, S/U-Bahn Potsdamer Platz, Bus 100,
123, 148, 200

Filmmuseum Berlin

Im Filmhaus (Sony Center)
Zeitreise in die deutsche Filmgeschichte
Potsdamer Str. 2, Berlin-Tiergarten
Di bis So 10:00 – 18:00, Do 10:00 – 20:00

S/U-Bahn Potsdamer Platz

Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

Ehemalige Untersuchungshaftanstalt des Ministeriums für Staatssicherheit

Genslerstraße 66, Berlin-Lichtenberg

Öffentliche Rundgänge für Einzelpersonen ohne Voranmeldung

Mo bis Fr 11:00 und 13:00,

Sa/So stündlich zwischen 10:00 und 16:00

Große-Leege-Str./Ferienwalderstr. Bus 256,

Rhinstr./Plauenerstr., Bus M17, M27

Haus am Checkpoint Charlie

Die Mauer – Geschichte und Geschehnisse

Friedrichstr. 43-45, Berlin-Kreuzberg

09:00–22:00

U-Bahn Kochstr.

Bus M29

Haus der Wannsee-Konferenz

Ständige Ausstellung zur Wannsee-Konferenz 1942

Am Großen Wannsee 56-58, Berlin-Zehlendorf

Mo bis So 10:00–18:00

S-Bahn Wannsee, Bus 114

Jüdisches Museum Berlin

Entdeckungsreise durch die deutsch-jüdische Geschichte

Lindenstr. 9-14, Berlin-Kreuzberg

Mo 10:00–22:00, Di bis So 10:00-20:00

U-Bahn Hallesches Tor, Bus 265, M41, M29

The Story of Berlin

Berliner Zeiten sehen, hören, riechen oder schmecken.

Ein Museum der besonderen Art.

Kurfürstendamm 207-208, Berlin-Charlottenburg

10:00–20:00 (letzter Einlass 18:00)

U-Bahn Uhlandstr., Bus 109, 110, X10, M19, M29

Topographie des Terrors

Die Ausstellung in einem Ausgrabungsgang entlang der baulichen Überreste an der Niederkirchnerstraße dokumentiert die Geschichte des Ortes, der hier angesiedelten NS-Institutionen und der von hier aus begangenen Verbrechen.

Niederkirchnerstr. 8, Berlin-Kreuzberg

10:00–20:00, Eintritt frei

S/U-Bahn Potsdamer Platz, Bus 123, 148, 200, M41

S-Bahn Anhalter Bahnhof, Bus 123, M41, M29

Wege-Irrwege-Umwege

Die Entwicklung der parlamentarischen Demokratie in Deutschland.

Dauerausstellung des Deutschen Bundestages

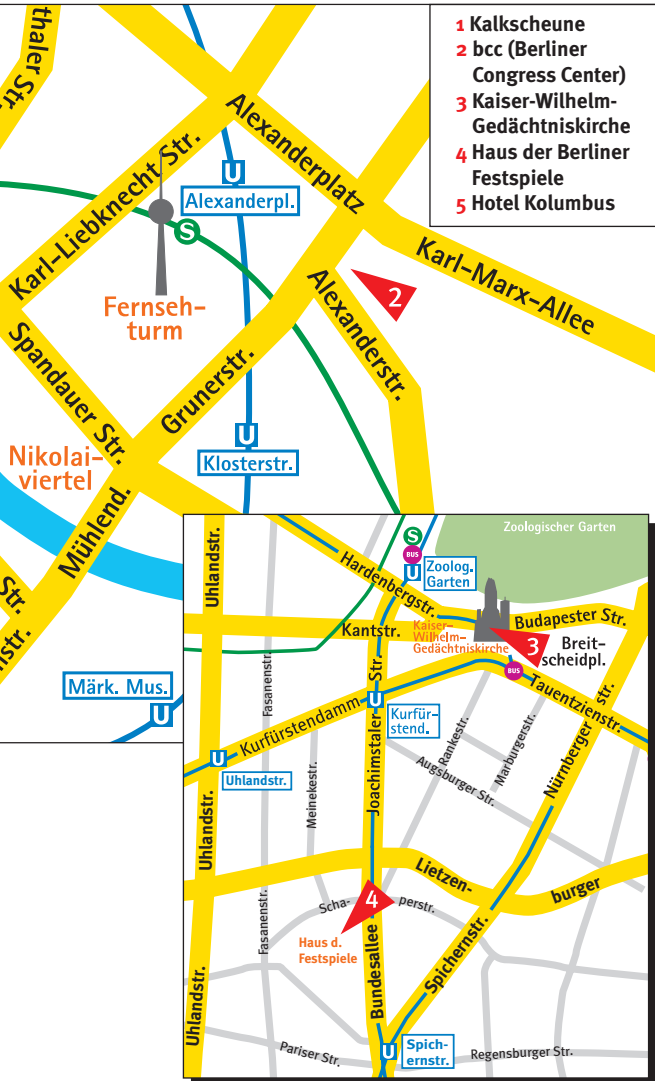
Deutscher Dom, Gendarmenmarkt 1, Berlin-Mitte

Di bis So 10:00–19:00, Eintritt frei

U-Bahn Stadtmitte, Hausvogteiplatz,



**Bitte den Personalausweis mitbringen
und immer bei sich tragen!**



Mit freundlicher Unterstützung von:



KONTAKT

Bei Rückfragen:

Bündnis für Demokratie und Toleranz
Organisationsbüro Jugendkongress
c/o wilde beissel von schmidt GmbH
Marienburger Str. 30 A
10405 Berlin

Tel.: 030-400 569 17
Fax: 030-400 569 20
E-Mail: jugendkongress@bfdt.de
www.buendnis-toleranz.de

